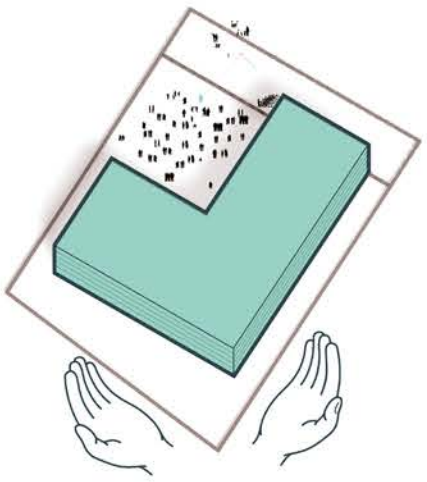
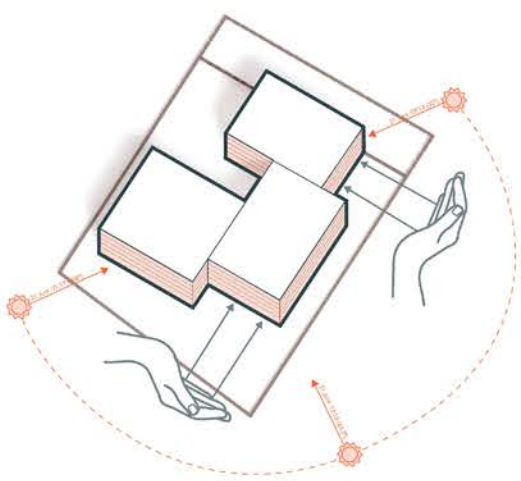
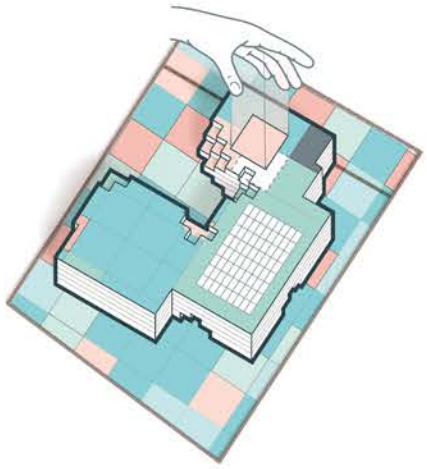


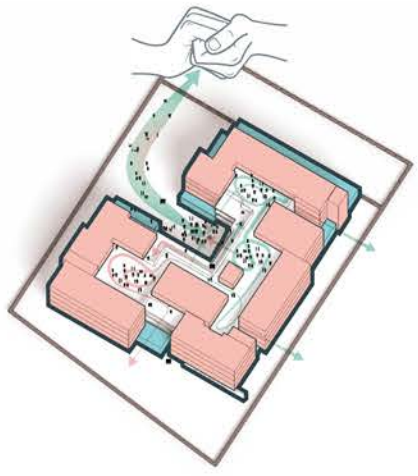
Öffentlicher und privater Raum



Optimierte Kubatur für bessere Belichtung



Erosion des Baukörpers & „Pixel"-Landschaft



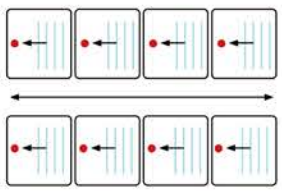
Vernetzung Foren & Aussenraum

Leitidee

Das vorgelegte Entwurfskonzept für das Heinrich-Hertz-Gymnasium in Berlin-Friedrichshain nimmt das Leitbild der Compartment-Schule als Schule in der Schule auf und entwickelt dieses weiter durch die sinnstiftende Konzeption des Gebäudes zur „Pixel-Schule" hin zu einer offenen, vernetzten Lernlandschaft.

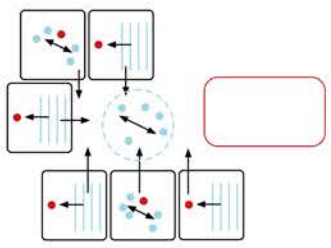
Der Entwurf präsentiert sich mit klaren, den öffentlichen Straßenraum unterstützenden Raumkanten nach außen. In Richtung des zentralen Schulhofs und Gartenbereichs hin „erodiert" der Baukörper und schafft so eine enge interaktive Vernetzung und Öffnung des Innen- in den geschützten Außenraum. Das Gebäude öffnet sich hier und erlaubt oblique und vertikale Blickbeziehungen von einem Compartment in das andere entlang und durch den Freiraum hindurch. Die Identifikation mit der Gemeinschaft und dem Ort, der Zusammenhang, die Vernetzung, die gegenseitige Verbundenheit der Schulgemeinschaft und ihrer Individuen wird gestärkt und zur Leitidee des Entwurfs.

Zur Verstärkung des Vernetzungsgedankens und zur besseren Identifikation und Zuordnung wird vorgeschlagen, alle Foren und wichtigen Gebäudekomponenten nach bedeutenden naturwissenschaftlichen und mathematischen Forscher*innen zu benennen.



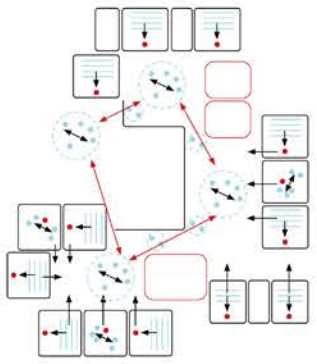
Traditionelle Schule

Lernen durch Vorlesungen und Hausaufgaben



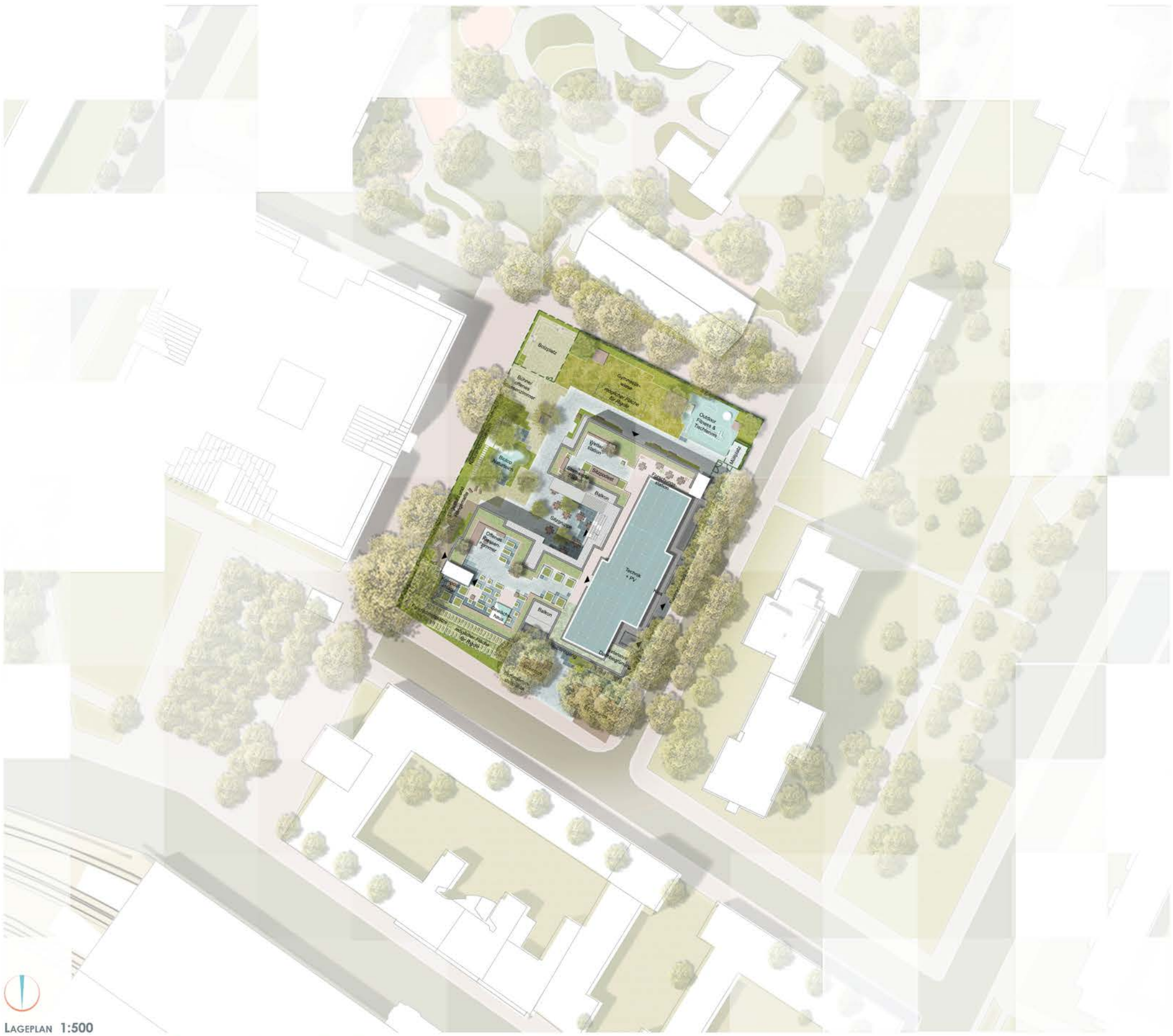
Compartment Schule

Lernen durch Vorlesungen und Hausaufgaben
Lernen in kleinen oder großen Gruppen
erschaffen eines Compartments



Pixel Schule

Schaffung eines Netzwerks, einer Gemeinschaft, einer Identität durch den Informationsaustausch zwischen den Abteilungen, durch die Verbindung der Foren



Lageplan 1:500

Heinrich Hertz Gymnasium ▪ Berlin